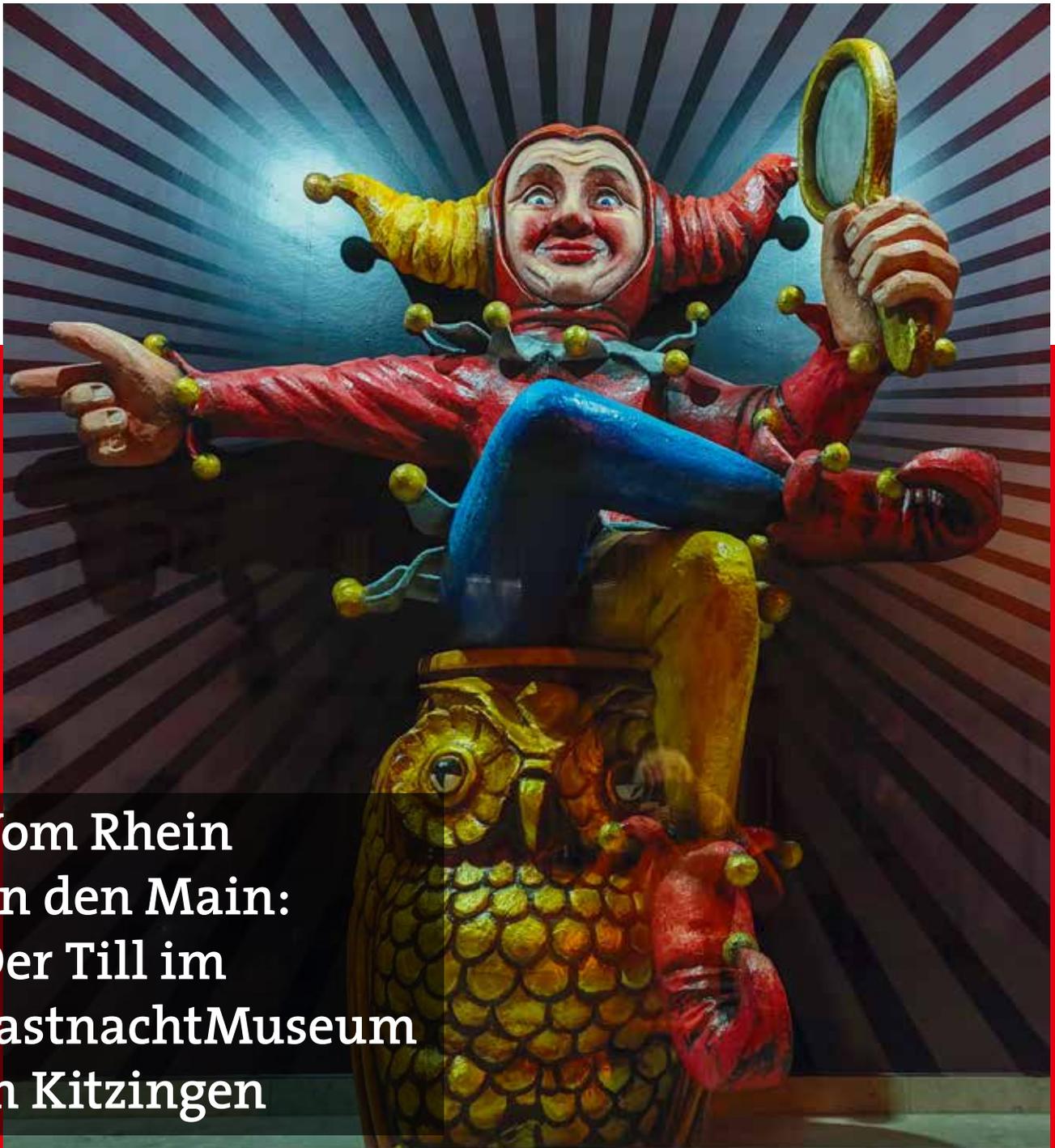


2|2022 INFO



Vom Rhein
an den Main:
Der Till im
FastnachtMuseum
in Kitzingen



Ein dreifach »Helau« auf Euch,
liebe Faschingsfreunde!

Brautradition

zu Würzburg
seit 1643

Würzburger
Hofbräu



INHALT

	Seite
Editorial	3
Deutsche FastnachtAkademie	4
Deutsches FastnachtMuseum	7
Fastnacht-Verband Franken	10
Aus der Geschäftsstelle	16
Fastnacht-Jugend	19
Tanz & Turnierausschuss	21
Schulungsausschuss	22
Info Oberfranken	23
Info Mittelfranken	26
Info Unterfranken	31



Der neue Instagram-Account
des Fastnacht-Verband Franken:
[www.instagram.com/
fastnachtverbandfranken](https://www.instagram.com/fastnachtverbandfranken)

IMPRESSUM

Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt
mit Rundschreiben des FVF.

Fastnacht-Verband Franken e. V.

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen
Brauchtums | Mitglied im Bund Deutscher
Karneval e. V. | Mitglied der Närrischen
Europäischen Gemeinschaft | Träger der
freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“

Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
info@fastnacht-verband-franken.de

Präsident: Marco Anderlik

Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid & Theresa Schinagl

www.schinagl-design.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

15. Mai 2023

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wur-
de die männliche Sprachform verwendet.
Dies bedeutet jedoch keine Benachteiligung
des weiblichen/dritten Geschlechts,
sondern soll im Sinne der sprachlichen
Vereinfachung als geschlechtsneutral zu
verstehen sein.

EDITORIAL

Liebe Vereinsmitglieder, werte Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

in den vergangenen Frühjahrs- und Sommermonaten konnten wir seit langem wieder einmal ein gewisses Maß an Normalität in unseren Vereinsleben spüren. Der Wunsch vieler, freie Zeit in geselliger Runde mit Freude und Ausgelassenheit zu erleben, ging in Erfüllung. Ich persönlich habe mich über die sehr gute Beteiligung an den 14 Regionaltreffen in Franken gefreut und den direkten Austausch mit den Vereinsvertretern genossen. Die Begeisterung und Vorfreude auf eine hoffentlich normale Session war bei allen spürbar. Die Planungen und Vorbereitungen der Verantwortlichen und Aktiven sind in vollem Gange und alle freuen sich auf Ihre Veranstaltungen und Auftritte. Aus heutiger Sicht ist das Feiern unseres Brauchtums Fasching, Fastnacht, Karneval ohne große Beschränkungen zum Greifen nah. Ich wünsche uns allen, dass dies so bleibt. Nach über zweieinhalb-jähriger Zwangspause konnte auch der Turnierbetrieb im karnevalistischen Tanzsport wieder starten. Es ist schön zu erleben, mit welcher Begeisterung und Freude die Tänzerinnen und Tänzer ihren Sport betreiben. Ich danke allen Verantwortlichen in den Vereinen und Ihren Mitstreitern und Unterstützern für das große ehrenamtliche Engagement. Durch diese große Kraftanstrengung in den zurückliegenden Jahren konnten die Vereine am Leben erhalten und unsere Gesellschaft maßgeblich gestützt werden.

Mit einem neuen Fernsehformat, dem „Fastnacht-Flitter“ starteten wir am 11.11. sehr schwungvoll, mit viel Humor, Show und bester Stimmung in die diesjährige

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte

sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –

Oberfranken: Norbert Greger

Mittelfranken: Uschi Klein

Unterfranken: Tobias Brand

Für die Seiten der Fachausschüsse

Tanz & Turnierausschuss:

Iris Leichauer

Datenschutz: Jürgen Hofmann



Fernsehfastnacht. Gemeinsam mit der Fastnachtredaktion des BR planen wir die bekannten Sendungen wie gewohnt und hoffen auch hier auf keine größeren Beschränkungen.

Genießen wir die letzten Tage des Jahres 2022. Ich wünsche allen eine frohe und friedliche Weihnacht im Kreise der Familie sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Für die Kampagne wünsche ich Euch allen viel Erfolg, Freude und Anerkennung und natürlich viel Spaß bei der Pflege unserer fränkischen Fastnacht. Ich freue mich besonders auf hoffentlich viele persönliche Begegnungen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Euer Präsident Marco Anderlik

Gesamtleitung: Marco Anderlik, Sebastian Bretzner, Susanne Kleym

Redaktion und Korrektur:

Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-Lankl, Sebastian Bretzner

Bildnachweis: Fastnacht-Verband

Franken und seine Ausschüsse, BR/Ralf Wilschefski, Hans Will, A. Garbe, Holger Hoseus, Ronald Grunert-Held
fotolia/Patrick Hermans

VERANSTALTUNGEN IN DER FASTNACHTAKADEMIE 2023

Egal ob Ines Procter oder TBC, das Veranstaltungsprogramm der Akademie hatte 2022 Spitzenkünstler zu Gast, die das Publikum begeistert haben. Auch für 2023 ist es uns wieder gelungen, tolle Künstler aus ganz Deutschland zu engagieren. Ebenso lohnt sich eine Fahrt nach Kitzingen, wenn Sie Interesse haben an kleinen feinen Kulturveranstaltungen mit Hans Driesel und Dr. Katrin Hesse.

SONNTAG, 15.01.2023

Auf der Suche nach dem verborgenen Ich

Kuratorenführung durch die aktuelle Sonderausstellung von Gudrun Brüne.
Mit Dr. Katrin Hesse

Beginn: 15:00 Uhr

Museums-Eintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

FREITAG, 10.02.2023

Fastnacht in Franken Public Viewing

Einlass: 18:00 Uhr | Beginn: 19:00 Uhr
Kein Eintritt, Verzehrutschein im Vorverkauf 11,00 Euro

Anmeldung erforderlich unter:

info@deutsche-fastnachtakademie.de

DONNERSTAG, 16.02.2023

Programm zur Altweiberfastnacht

Dr. Katrin Hesse

Einlass: 18:45 Uhr | Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt: 12,00; Schüler, Stud. 6,00 Euro

Anmeldung erforderlich unter:

info@deutsches-fastnachtmuseum.de

Tel. 09321 23355

SAMSTAG, 18.03.2023

Band Dreyklang

Konzert

Einlass: 19:00 Uhr | Auftritt: 20:00 Uhr

Eintritt: 16,00 Euro; Karten: okticket.de

und an allen okTicket VVK-Stellen

SONNTAG, 16.04.2023

Kostüm- und Ordensflohmarkt

... am Kitzinger Frühling

Beginn: 11:00 Uhr | Ende: 17:00 Uhr

Keine Anmeldung notwendig

FREITAG, 28.04.2023

el mago masin 100 Jahre Liegestuhl

Einlass: 19:00 Uhr | Auftritt: 20:00 Uhr

Eintritt: Parkett 20,00 Euro; Galerie: 15,00

Karten: www.okticket.de und an allen

okTicket VVK-Stellen



FREITAG, 05.05.2023

Des Sonnenkönigs Komödiant

Zum 350. Todesjahr von Molière

Mit Hans Driesel und Katrin Hesse

Einlass: 18:45 Uhr | Auftritt: 19:00 Uhr

Eintritt: 12,00; Schüler, Stud. 6,00 Euro

Anmeldung erforderlich unter:

info@deutsches-fastnachtmuseum.de

Tel. 09321 23355

SAMSTAG, 13.05.2023

Oti Schmelzer Wenns läffts dann läffts

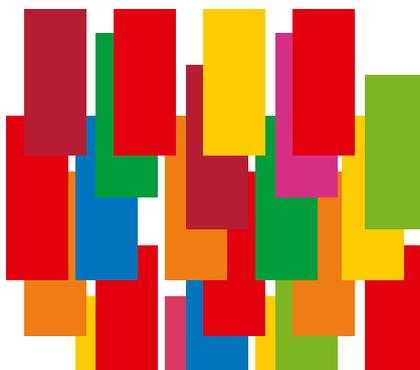
Kabarettabend

Einlass: 19:00 Uhr | Auftritt: 20:00 Uhr

Eintritt: Parkett 24,00 Euro; Galerie: 19,00

Karten: www.okticket.de und an allen

okTicket VVK-Stellen





SAMSTAG, 20.05.2023

Annette von Bamberg Über 50 geht's heiter weiter – jedenfalls für Frauen

Einlass: 19:00 Uhr | Auftritt: 20:00 Uhr
Eintritt: Parkett 24,00 Euro; Galerie: 19,00
Karten: www.okticket.de und an allen
okTicket VVK-Stellen



SAMSTAG, 04.11.2023

Jonas Greiner Greiner für Alle

Einlass: 18:30 Uhr | Auftritt: 19:30 Uhr
Eintritt: Parkett 21,00 Euro; Galerie: 16,00
Karten: www.okticket.de und an allen
okTicket VVK-Stellen



SAMSTAG, 07.10.2023

Werner Koczvara Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt

Einlass: 19:30 Uhr | Auftritt: 20:00 Uhr
Eintritt: Parkett 22,00 Euro; Galerie: 18,00
Karten: www.okticket.de und an allen
okTicket VVK-Stellen

FREITAG, 17.11.2023

Rhönveranstaltung zur Ausstellung

Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt: Spendenbasis
Anmeldung erforderlich unter:
info@deutsches-fastnachtmuseum.de
Tel. 09321 23355

SONNTAG, 10.12.2023

Weihnachten kommt immer so plötzlich. Heiterer Adventsabend für die ganze Familie

Mit dem Team des Deutschen Fastnacht-
museums 16:00 Uhr, FastnachtMuseum
Eintritt: Erwachsene 5,00, Kinder 2,50 Euro
Anmeldung erforderlich unter:
info@deutsches-fastnachtmuseum.de
Tel. 09321 23355

Führung – Fastnacht und Wein

Als seitens der Regionalmanagerin Maja Schmidt die Frage aufkam, ob wir uns als Akademie am Jubiläum zu 20 Jahre LEADER im Kitzinger Land mit einer Veranstaltung beteiligen wollen, waren wir sofort dabei. Thematik war: Fränkische Kulturschätze. Es kommen einem natürlich gleich die Fastnacht und der Wein in den Sinn. Daher haben wir uns entschieden, diese beiden „Freuden“ miteinander zu verbinden und eine Führung mit anschließender Weinprobe anzubieten. Der Rebensaft ist für uns allerdings neues Terrain gewesen und so stießen wir bei unserer Recherche und Vorbereitungen über allerhand lustiger Anekdoten bis hin zu (vermeintlich) unnützem Wissen, warum z. B. Queen Elizabeth II. mit bis zu zwölf Weinen bei einem Deutschlandbesuch verköstigt

wurde und der amerikanische Präsident John F. Kennedy mit lediglich drei Rieslingen. Neben der Weinbaugeschichte, ausgewählten Versen aus Gedichten und Büttenreden wurde die Führung besonders unterhaltsam, da Anekdoten und Geschichten rund um das Thema Wein zu den unterschiedlichsten Persönlichkeiten vorgetragen wurden. Dazu gehörten: Papst Pius V., Rainer Brüderle, Hildegard von Bingen, Harald Schmidt, Theodor Heuss, Peer Steinbrück, Madame de Pompadour, Wolfgang von Goethe oder auch Nordkoreas Diktator Kim Jong-un II. Abschließend stellte der renommierte Iphöfer Winzer Werner Emmerich zwei Weine vor, die den Gaumen verwöhnten. Aufgrund der hohen Nachfrage sowie positiven Resonanz werden wir diese Veranstaltung wiederholen. Wenn Sie nicht



Werner Emmerich, Romana Wahner und Hans Driesel (von links), Foto: Carolin Christoph

so lange warten möchten und neugierig geworden sind, können Sie diese Führung auch gerne als Gruppe über das Deutsche FastnachtMuseum buchen. Hans Driesel und ich möchten uns auf diesem Wege noch herzlich bei Ingrid Klier bedanken, die kurzfristig eingesprungen ist.

Text: Romana Wahner

Schulungsplan 2023

SAMSTAG, 22.04.2023

Sitzungspräsidentenschulung

Wolfgang Huskitsch,
Leiter Schulungsausschuss
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 29.04.2023

Redenschreiben für Nachwuchskünstler

Wolfgang Huskitsch,
Leiter Schulungsausschuss
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 06.05.2023

Abgabepflichten im Kulturbetrieb –

**GEMA, Künstlersozialabgabe,
„Ausländersteuer“ und mehr**
Stephan Bock, Kulturmanager (Dipl.),
Kulturberater, Supervisor (DGSv), Trainer
Online

SAMSTAG, 13.05.2023

Professionelle Moderation

Rüdiger Baumann, Redakteur
BR Studio Franken
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 20.05.2023

Grundlagen des Vereinssteuerrechts

Thomas Queck, Dipl.-Kfm. Wirtschafts-
prüfer und Steuerberater
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 17.06.2023

Technikschulung: AufbauSeminar Licht

Jonas Eyrich, Hauptverantwortlicher
Technik Deutsche FastnachtAkademie
Manuel Münch, Techniker Mainfranken-
theater Würzburg
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 24.06.2023

Fundraising für Vereine

Michael Blatz, Unternehmens- und
Vereinsberater
Online

SAMSTAG, 22.07.2023

**Fotoschulung, Eventfotografie, richtig
fotografieren an Veranstaltungen für
Einsteiger und Fortgeschrittene**

Susanne Speckner und Thilo Bittner
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 23.09.2023

**Mit Führungskraft das Außerordentliche
als Verein erreichen**

Jörg Philips, Changemanager und Perso-
nalentwickler in Führungsposition
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 30.09.2023

Musikvortrag – Von der Idee zum Lied

Thomas Väh, bekannt als der „Singende
Schmied“ | Kulturzentrum Deutsche
Fastnacht-Akademie

SAMSTAG, 07.10.2023

Bütt in Reim und Prosa

Wolfgang Huskitsch,
Leiter Schulungsausschuss
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 14.10.2023

Der Elferrat – mehr als nur Helferrat

Sandra Hermentin, Dirk Schuster und
Regina Müller
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 28.10.2023

Zauberkurs

Werner Zobel, Professioneller Zauberk-
ünstler
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

SAMSTAG, 02.12.2023

Vereinsrecht

Matthias Huber, Direktor Amtsgericht
Lichtenfels, Präsident LTVB
Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-
Akademie

Alle weiteren Infos unter

www.deutsche-fastnachtakademie.de

Anzeige

Saisonorden – Prinzenorden

Karnevalsorden – Ansteckorden oder Pins **DIREKT VOM HERSTELLER**

ALOIS RETTENMAIER
Abzeichen - Medaillen - Plaketten
Benzholzstraße 16
D - 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 071 71 - 9271 40
Telefax 071 71 - 388 00
E-mail info@alois-rettenmaier.de
www.alois-rettenmaier.de

Die Zwei-Meter-Begrüßung: Wie Till Eulenspiegel ein Kitzinger wurde



Was für ein Empfang: Der Zwei-Meter-Narr im Schaufenster weist den Weg zum Eingang des Deutschen FastnachtMuseums. Foto (auch das auf der Titelseite): Hans Will

Das Deutsche FastnachtMuseum und die Deutsche FastnachtAkademie wollten einen Hingucker für den Eingang. In Mainz wurde man fündig. Doch was machte Till vor dem Einzug auf dem Damenklo?

Wer wissen will, was wahre Größe ist, wird in der Kitzinger Luitpoldstraße fündig: Dort trifft man auf einen durchaus eindrucksvollen Narren, der 2,25 Meter hoch und 1,10 Meter breit ist. Sein Zuhause: ein Schaufenster des Deutschen FastnachtMuseums. Dort sitzt seit einigen Wochen ein ungewöhnlicher Neubürger: Till Eulenspiegel hat sich entschlossen, ein Kitzinger zu werden. Bei der Einbürgerung mitgeholfen haben Romana Wahner, Leiterin des Kulturzentrums Deutsche FastnachtAkademie, sowie Susanne Kleym, Geschäftsstellenleiterin des Fastnacht-Verband Franken. Geboren wurde die Idee vom Design-Team Ingrid und Theresa Schinagl: Mit einem XXL-Narren das Museum und die Akademie sichtbar zu machen und die Besucher zu begrüßen.

Hingucker fürs Fastnachtmuseum gesucht

Die Notwendigkeit hat mit dem Ort des Geschehens zu tun: Sowohl Museum als auch Akademie fallen von außen nicht so richtig auf. Man ahnt nicht ansatzweise, wie groß der Komplex tatsächlich ist. Die Anlage erstreckt sich über drei unterschiedliche Häuser, weshalb beispielsweise der

Haupteingang auf den ersten Blick nicht unbedingt gleich auszumachen ist. Wobei es nicht nur zwei Türen, sondern auch drei verschiedene Schaufenster gibt. Was also tun, um die Blicke besser auf sich zu ziehen und den Besuchern den richtigen Weg zu weisen?

An schönen Ideen mangelte es dabei sicher nicht, sie ließen sich jedoch nur schwer umsetzen. Oder sie scheiterten – wie im Falle einer ins Auge gefassten großen Fahne – letztlich an der Gestaltungssatzung der Stadt Kitzingen. Was also tun? Gesucht wird: ein Hingucker.

Ein Mainzer Motivwagen-Bauer baute den XXL-Narren

Irgendwann war er dann da, der Hingucker: Die beiden Design-Frauen entdeckten bei der Recherche im Internet ein Bild. Zu sehen: Ein Festwagen der Mainzer Narren, auf dem Till Eulenspiegel saß. Das Symbolbild eines Narren schlechthin: Der berühmte Schalk, der im 14. Jahrhundert umhergezogen sein soll, um seinen Mitmenschen immerzu neue Streiche zu spielen. Um 1510 erschien dann ein Buch über den Narren, der sich gerne dumm stellte, in Wirklichkeit aber unglaublich gerissen war. Es sollte ein Bestseller werden.

Der Till auf dem Mainzer Festwagen – er sollte es also sein. Unbedingt. Romana Wahner und Susanne Kleym recherchierten beim Mainzer Carneval Club, wer der Wagenbauer ist und wären um ein Haar zu spät gekommen. Dieter Wenger, der Herr der Mainzer Motivwagen für den Rosenmontagsumzug, hatte mit seinen 80 Jahren eigentlich seinen Betrieb längst in jüngere Hände geben wollen. Dann kam die Corona-Zeit dazwischen, alles lief anders als geplant und das Rentnerdasein wurde erst einmal gestrichen.

Bei der Anfrage aus Kitzingen musste der alteingesessene Motivbauer nicht lange überlegen: Einen Till für das Deutsche FastnachtMuseum zu bauen – Ehrensache. Und so entstand ein stattlicher Narr in Styropor-Leichtbauweise und in fünf Teilen: Weil der Zugang zum Schaufenster eng ist, wurde der Kitzinger Till aus verschiedenen Teilen gebaut, die gerade so durch den Zugang passten und erst im Schaufenster – in Anwesenheit des Künstlers – zusammengesetzt wurden.

Till Eulenspiegel als Wegweiser

Seit August steht der Narr der Narren nun in voller Schönheit – nein, falsch: er sitzt. Und zwar auf einer Eule. In einer Hand befindet sich sein berühmter Spiegel, den er den Menschen vorhält. Die andere Hand ist ausgestreckt und zeigt nach links. Der Hinweis ist klar: Dort geht's lang, das ist der Weg zum Eingang.

Till Eulenspiegel als Wegweiser – der Beginn einer neuen Karriere. Überhaupt lernt der Zwei-Meter-Mann gerade vieles neu kennen. Zum einen natürlich die Kitzinger, die durch ihn angelockt werden und ihr heimisches Museum kennenlernen sollen.

Zum anderen war Till Eulenspiegel am Tag seiner Ankunft erstmals auf einem Damenklo. Der schmale Zugang zum Schaufenster ist nun einmal nur über die Toilette möglich. Eine schöne Geschichte, an der der echte Till ganz sicher seinen Spaß gehabt hätte.

Von Frank Weichhan,
aus der MainPost vom 6.10.2022



Im Fastnacht-Museum tut sich was ...

Ein sehr geschäftiges Jahr neigt sich dem Ende zu: 2022 durften die Museen wieder weitgehend normal öffnen, Veranstaltungen konnten stattfinden, und diese Freiheiten hat auch das Deutsche FastnachtMuseum ausgiebig genutzt.

Im Mai wurde endlich der Museums-Trabbi eingeweiht – sehr zur Freude der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich und des Thüringer Karneval-Clubs Alach, denen das Museum das originelle Gefährt zu verdanken hat. Die Vereinsmitglieder kamen endlich nach langer pandemiebedingter Wartezeit in Kitzingen vorbei, um im Rahmen eines festlichen Sektempfangs ihre gemeinsame Kappe am Kappenhimmel des Museums aufzuhängen und konnten den neuen Standort des Trabbis gleich bewundern und „probefahren“. Aber auch andere Museumsbesucher haben ihren Spaß daran, wie das Foto beweist. Mit 100 km/h Höchstgeschwindigkeit und dem im Motorraum untergebrachten Tank ist das Fahrzeug ein ausgesprochenes Faszinosum.



Auch kleine Gäste lieben den Museumstrabi

Auch die Ausstellungen konnten endlich wieder stattfinden. Die literarische Ausstellung „Von Narren, wie sie im Buche stehen. Schelmereien aus fünf Jahrhunderten“ in Zusammenarbeit mit dem Museum Otto Schäfer in Schweinfurt ging im Mai zu Ende. Sehr zur Erleichterung aller Museumsmitarbeiter, die sich in einem beständigen Kampf um das Raumklima befanden, denn die kostbaren alten Buchbände und Graphiken benötigen Temperaturen um die 20°C und eine Luftfeuchtigkeit von ca. 50%. Diese Vorgaben konnten dank feuchter Tücher unter den Vitrinen eingehalten werden, die aber regelmäßig erneuert werden mussten. Es bewahrheitet sich wieder einmal Karl Valentins Feststellung, dass Kunst schön ist, aber viel Arbeit macht.



Blick ins Atelier Gudrun Brünes
Foto Katrin Hesse

Eine Havelländer Künstlerin in Kitzingen

Seit September ist jetzt eine glücklicherweise klimatisch, keinesfalls aber künstlerisch weniger anspruchsvolle Ausstellung zu sehen: „Das verborgene Ich – Masken und Puppen im Werk Gudrun Brünes“. Nach der Bildauswahl im vergangenen Jahr im großzügigen Atelier der Künstlerin im Havelland (Foto) durch die Museumsleitung Dr. Katrin Hesse und Hans Driesel, kamen



Gudrun Brüne, *Selbstbildnis mit Pinsel und Masken*, 2009 Mischtechnik auf Hartfaser, 100x80 cm, Foto Werner Grossmann, copyright VG Bild-Kunst, Bonn 2022

die Werke nun nach Kitzingen ins Deutsche FastnachtMuseum, wo sie bis Ende März 2023 zu sehen sind. Gudrun Brüne, die in den 1960er Jahren in Leipzig an der Hochschule für Graphik und Buchkunst studierte, war selbst zur Eröffnung aus dem fernen Havelland angereist und ließ sich gerne überzeugen, dass ihre Ausstellung sehr gut zu Fastnacht-Fasching-Karneval passt. Denn gerade darum drehen sich ihre Bildthemen: Der Mensch mit seinen zahlreichen Masken, die ihm helfen, zu leben, zu überleben, die sich manchmal aber auch verselbstständigen können, so dass er sich hinter ihnen verliert. So liegen auch bei der Fastnacht Lebensfreude, Übermut und Melancholie dicht beieinander, auch die Fastnachtmasken verbergen den Träger und verleihen ihm für kurze Zeit eine andere Identität. Wie in der Fastnacht schwingt auch manchmal etwas Verstörendes mit – oft ist nicht klar, ob sich Menschen oder Puppen hinter den Masken verbergen. Und natürlich ist die Maske auch ein zentrales Thema der DDR-Kunst – in einem Staat, in dem sich niemand seiner Freunde sicher sein konnte und sich hinter jedem vertrauten Menschen ein Stasi-Spitzel verbergen konnte, gewann die Maske eine politische Dimension. So deutlich wird Gudrun Brüne in ihren Bildern nicht – jeder soll sich seinen Teil denken können. Ja, oft ist sie überrascht von den

Offene Fragen...

Manch einer fragt sich vielleicht, was aus der Narrenschau geworden ist, für die wir kürzlich um Spenden gebeten haben. Es sind einige Gelder zusammengekommen, für die wir an dieser Stelle noch einmal herzlich allen Spenderinnen und Spendern danken. Sie befindet sich nun unter den Händen des Technikers, der jedoch keinen leichten Stand hat: unterbrochene Lieferketten sorgen für lange Wartezeiten bei technischem Zubehör, fehlende Passwörter und eine aus unerfindlichen Gründen zusammengebrochene Internetleitung in den Technikraum machen ihm das Leben schwer. Aber wenn alles gut geht, werden die wesentlichen Arbeiten bald beendet sein. Die Hoffnung stirbt zuletzt – die Hoffnung auf die baldige „Genesung“ des Narrentheaters wie auch die Hoffnung auf eine störungsfreie Fastnachts- und Karnevalszeit ...

Text: Dr. Katrin Hesse



Blick in die Kitzinger Ausstellung, Foto Katrin Hesse

Assoziationen der Betrachter, denen sie oft zustimmt, ohne selbst den betreffenden Aspekt bewusst mitgedacht zu haben. Und doch ist es oft ein zentrales Thema, um das ihre Bilder kreisen: Die Verunsicherung des Menschen, wenn das Gewohnte auseinander fällt, die Frage, wie es weitergehen soll in einer bedrohlichen Welt, welche Maske man wählen soll, um sich zu behaupten. Eine Ausstellung also von großer Aktualität, gerade in der heutigen Umbruchszeit.

Begleitet wird auch diese Ausstellung wieder von einem umfassenden Programm: Kuratorenführungen, aber auch einer Veranstaltung zum Thema der Selbstbehauptung weiblicher Kunst in einer Männerwelt am Beispiel von Paula Modersohn-Beckers und der Woppsweder Künstlerkolonie. Denn Gudrun Brüne sieht sich nicht nur als Glied der kunsthistorischen Tradition, sondern ganz speziell auch als Nachfolgerin weiblicher Künstler, die entgegen allen Widerständen ihren Weg zu eigenen Ausdrucksformen gefunden haben.

Wie geht es weiter?

Im Jahr 2023 steht die Ausstellung zur „Rhöner Maskenfastnacht“ auf dem Programm. Auch sie wurde mehrfach verschoben und wird nun nicht wie ursprünglich geplant zuerst im FastnachtMuseum in Kitzingen gezeigt, sondern eröffnet am 11.11.2022 im ehemaligen Pfeifenmuseum in Oberelsbach. Das Gemeinschaftsprojekt ist von Leader gefördert und dient der Aufarbeitung der Sammlung Münch: Der Volkskundler Friedrich Münch hatte in den 1970er Jahren Material für eine Doktorarbeit gesammelt, hat es jedoch nie ausgewertet. Seine Witwe schenkte die Sammlung von Masken, Ton- und Filmaufnahmen, Fotos und sonstigen Dokumenten dem Deutschen FastnachtMuseum, wo sie ab dem 21.10.2023 zu sehen ist.

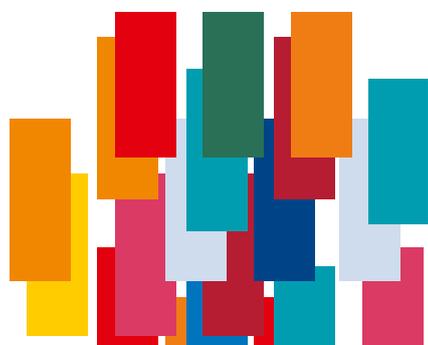


Museumsteam ,on Tour‘

Das Literaturprogramm „Kultur im Keller“, vor Jahren initiiert, hat sich längst ein treues Publikum erspielt. Zudem spielt es auch immer wieder einige hochwillkommene Euro in die – gerade in Coronazeiten – besonders klapprige Museumskasse. Mit Museumsleiterin Katrin Hesse hat Hans Driesel eine talentierte Partnerin für literarische Abende gefunden.

Das Duo gestaltete bereits drei Programme und war auch schon Gast in der Kleinkunstszene. Für das neue Satireprogramm „Von der Verlässlichkeit der Hässlichkeit“ erging bereits eine Einladung von der Schweinfurter Kulturwerkstatt „Disharmonie“. Die weitem bekannte Kleinkunstbühne terminiert jährlich über 200 Veranstaltungen und diente Kabarettgrößen wie Urban Priol und Erwin Pelzig als Sprungbrett.

*Dr. Katrin Hesse und Hans Driesel, ,on Tour‘, aber nicht im museumseigenen Trabbi.
Foto: Carolin Christoph*



Bayerischer Verdienstorden für Bernhard Schlereth



Der Fastnacht-Verband Franken e. V. gratuliert seinem Ehrenpräsidenten Bernhard Schlereth zur Verleihung des Bayerischen Verdienstordens durch den Bayer. Ministerpräsidenten.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat am 13. Oktober 2022 den Bayerischen Verdienstorden an insgesamt 72 Personen im Antiquarium der Münchner Residenz ausgehändigt.

Der Bayerische Verdienstorden ist durch das Gesetz über den Bayerischen Verdienstorden vom 11. Juni 1957 geschaffen worden. Er wird „als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk“ verliehen. Eine Besonderheit des Bayerischen Verdienstordens ist, dass die Zahl der lebenden Ordensträger auf 2.000 begrenzt ist.

Lieber Bernhard, herzlichen Glückwunsch zu dieser verdienten, außerordentlichen Ehrung.

Bilder: Bernhard Schlereth (Quelle: BR), Bayerischer Verdienstorden (Quelle: www.bayern.de)

Die fränkische Fastnachtsfamilie trauert um die Mutter unserer Fastnachtsfamilie und unser Ehrenmitglied Barbara Stamm. Wir sind alle tief bestürzt und traurig. Mit Barbara verlieren wir eine treue Wegbegleiterin, mit der wir viele Jahre gelacht, gefeiert und diskutiert haben und die uns immer eine Stütze unseres Verbandes war. Ohne die Unterstützung von Barbara Stamm wäre der Bau unseres Kulturzentrums Deutsche Fastnacht-Akademie und die Neuerstellung des Deutschen FastnachtMuseums in Kitzingen in der heutigen Form nicht möglich gewesen. Sie hat sich immer für uns eingesetzt und wir danken ihr für ihr außergewöhnliches Engagement sowie ihren persönlichen Einsatz.

Wir sind ihr zu dauernder Dankbarkeit verpflichtet.

In Anerkennung und Würdigung ihres Wirkens werden wir ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



*Unser Ehrenmitglied
Barbara Stamm †*



Endlich wieder Fastnacht live erleben ... mit großer Spannung haben wir uns am Samstag, 15.10.2022 auf den Weg nach Amorbach gemacht. Unsere Vorfreude war groß und wir waren gespannt, was uns bei diesem neuen Event, welches unser Fastnacht-Verband zusammen mit dem BR entwickelt hat, erwartet. Fastnacht-Flitter – mit Fastnacht können wir Fastnächter etwas anfangen, aber „Flitter“ was kommt da auf uns zu?

Pünktlich um 19:30 Uhr ging der Vorhang auf und die beiden charmanten Moderatoren Sabrina Anderlik und André Sultan-Sade betraten über die Showtreppe den Saal und begrüßten unter tosendem Applaus das bereits bestens aufgelegte Publikum. Das Programm wurde mit unserer fränkischen Putzfrau gestartet. Unsere liebe Ines verstand es wie immer vorzüglich, wahre Geschichten aus dem Leben, real und gespickt mit ihrem unverwechselbaren Humor zum Besten zu geben. Im Anschluss schafften es die Turedancer, auf einer Bühne mit gerade mal 18 m² einen fulminanten Tanz aufs Parkett zu bringen. Gschichtli und Witzli ausm Leben von Bernd Kleinschnitt dürfen bei dieser Veranstaltung natürlich auch nicht fehlen. Dass Frauen immer mal wieder Diäten ausprobieren, gaben die Schnabelbremsen mit Ihrer Gesangseinlage zum Besten. Wie es Rentnern so ergeht, konnten wir von Wolfgang Voit erfahren. Wer hätte es gedacht, dass unsere Banken speziell für Rentner Systeme entwickeln, mit welchen sie leichter Geld abheben können. Wolfgang sorgte dafür, dass kein Auge trocken blieb. Mit einem gekonnten Liedbeitrag berichtete Jonas Paul über unsere neue Ampel-Regierung, verpackt in das alt bekannte Musikstück der „Vogelhochzeit“. Im Anschluss berichtete uns dann Jonas Mutter, Doris Paul, über ihre Erfahrungen beim Onlineshopping, bei dem das Wichtigste daran der Ehemann ist, da er die Einkäufe ja bezahlen muss! Damit das Auge wieder etwas zu sehen bekam, füllte sich die Bühne mit den hübschen Damen der TSG Veitshöchheim. Wie immer boten sie den Gästen im Saal einen beeindruckenden Schautanz. Nun erklang die Melodie der Hitparade. Als dann

Fastnacht-Flitter neu, anders und großartig!

Michael A. Tomis die Stimme des legendären Dieter Thomas Heck fast perfekt imitierte, hatte er uns, sein Publikum, bereits in seinen Bann gezogen. Dass er auch singen kann, hat er dann mit ehemaligen Nummer 1 Hits, welche er in ganz neuen Versionen wiedergab, unter Beweis gestellt. Danach verzauberte uns das Tanzpaar Lena Meyer und René Skorupa mit einem wunderschönen Tanz. Die zweijährige Corona-Auszeit hat Matthias Walz dazu genutzt, bei der IHK seine Ausbildung zum Alleinunterhalter abzulegen. Er begeisterte den Saal als Alleinunterhalter Walter.

Bei diesem absolut kurzweiligen Abend verstand auch das neue Moderationsteam Sabrina und André immer wieder zu begeistern. Mit Sketchen und Talkrunden schafften sie es, gekonnt die Überleitungen zum nächsten Programmpunkt herzustellen. Dabei beeindruckten die beiden mit ihrem gesanglichen und schauspielerischen Talent. Für den guten Ton am Abend und den notwendigen Tusch wurde eigens ein Tusch-Master engagiert und so kam unser lieber Wolfgang Huskitsch in einer komplett neuen Rolle zum Einsatz und unterstrich damit seine Vielseitigkeit.

Fastnacht-Flitter ... nach diesem großartigen Abend und diesem tollen Programm muss man ganz klar sagen ... mit Flitter kann ein Fastnächter auch etwas anfangen. In Amorbach war alles dabei, was zu unserer Fastnacht gehört ... auch Amore. Herzlichen Glückwunsch an Marco Anderlik und die Verantwortlichen des BR. Neues Konzept, neue Akteure und altbewährte Klasse. Diese Veranstaltung schreit regelrecht nach Wiederholung!

Wollt Ihr auch den Flitter der Fastnacht erleben und Euch begeistern lassen? Die Sendung kann in der BR Mediathek abgerufen werden oder schaltet ein, wenn es im Programm des BR im Januar heißt ... Fastnacht-Flitter aus Amorbach

Bericht: Jürgen Förster / Bild: BR/ Ralf Wilschefski

Fastnacht-Flitter Impressionen



<https://shop.fvf-online.de>



DVD



MANSCHETTENKNÖPFE

ANSTECKER



T-Shirt



SCHAL



Diese Auswahl aus unserem Shop finden Sie unter: <https://shop.fvf-online.de>

FASTNACHTSCHOPPEN IM BOCKSBUETEL:
Bestellung über die Geschäftsstelle oder auf unserer Homepage.

*fastnacht
schoppen
franken*



FASTNACHT
VERBAND
FRANKEN



Erste B-Lizenz Ausbildung im Karnevalistischen Tanzsport

Nach zweimaliger coronabedingter Verschiebung konnte in diesem Jahr erstmals die Ausbildung zum B-Lizenz Trainer im karnevalistischen Tanzsport durchgeführt werden.

Die Vorbereitung dazu hatte über drei Jahre gedauert. Es waren unzählige Sitzungen und Tagungen erforderlich, bis die Inhalte zusammengestellt, die Dozenten dazu gefunden und die Freigabe durch den Deutschen Olympischen Sportbund erfolgte. Hier geht ein großer Dank an die Sportwartin des Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport – BkT – Daniela Schafarik und alle Beteiligten.

Auch wenn mit letztendlich nur elf Anwärtern die Teilnehmerzahl gering war, so wollte der BkT die Ausbildung auf alle Fälle durchführen, da sonst der Vorbereitungsstand in Gefahr gewesen wäre. Abschließend betrachtet, war diese Teilnehmerzahl für einen ersten Kurs genau richtig. So konnte der Lehrgang von Daniela Schafarik und Sabine Greger permanent begleitet und dokumentiert werden. Jeder Schulungstag wurde am Abend gleich analysiert und entsprechend nachgearbeitet.

Bei der Zusammenstellung der Inhalte war es dem BkT wichtig, gerade die Themen mit aufzunehmen, die bei der C-Lizenz-Ausbildung zu kurz kommen oder gar nicht enthalten sind. Schwerpunkte hierbei sind unter anderem Akrobatik – richtige Ausführung und Hilfestellung.

Zwei Schulungstage wurden den Disziplinen Gemischte Garden und Tanzpaare gewidmet. Für die Disziplin Schautanz wurden die verschiedensten Tanzstilrichtungen wie z.B. Hiphop, Streetdance und Contemporary geschult.

Großes Thema der B-Lizenz-Ausbildung ist auch der Punkt schauspielerische Fähigkeiten. Diese Einheiten haben dem ein oder anderen Teilnehmer schon viel Überwindungskraft abverlangt. Aber auch theoretische Themen wie Sportpsychologie, Sportverletzungen, Anatomie, Tapen oder Ernährung im Sport stehen auf dem Schulungsplan.

Die Ausbildung wurde an nur drei Wochenenden an der Sportschule in Melle durchgeführt. Es war ein straffes Programm und hat den Teilnehmer*innen sehr viel abverlangt. Auch das Prüfungswochenende war für alle eine Herausforderung. Nach einer zunächst schriftlichen Prüfung musste eine Lehrprobe abgelegt werden. Hier kam immer ein Fallbeispiel zu einer besonderen Situation hinzu. Dieses wurde den Prüflingen aber erst unmittelbar vor der Lehrprobe mitgeteilt. Abschließend musste am Sonntag noch eine praktische Prüfung abgelegt werden.

Allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die sich dieser Aufgabe gestellt haben, zollt großes Lob und Anerkennung. Auch wenn nicht alle Anwärter alle Prüfungsteile bestanden haben, so kann doch jeder von ih-

nen stolz auf die gemachten Erfahrungen und das neu Gelernte sein.

Die nächste Trainer B-Ausbildung ist für das Jahr 2024 an der Sportschule in Bischofsgrün geplant. Der Kurs soll dann an vier Wochenenden durchgeführt werden. Interessierte können sich aber jetzt schon über die Homepage des BkT unter www.tanzsport-karnevaldeutschland.de informieren.

Bericht: Sabine Greger

Hier noch die Eindrücke und Erfahrung zweier Teilnehmer aus dem diesjährigen Kurs.

Saskia aus Münster:

Die neue B-Lizenz als Fortbildung im karnevalistischen Tanzsport war und ist für mich ein spannendes Thema, welches mich doch sehr gereizt hatte. Endlich war es dann so weit. Die fachliche und persönliche Betreuung durch Daniela und Sabine war von Anfang hervorragend. Wir konnten immer und wirklich zu jeder Zeit unsere Fragen stellen. Beide waren sehr bemüht, dass der Ablauf reibungslos funktioniert. Die Dozenten waren zu den jeweiligen Themen sehr gut ausgewählt und perfekt vorbereitet. Die ausgewählten Inhalte haben auch bei mir zu einer erneuten Sensibilisierung geführt. Sowohl tänzerisch, als auch pädagogisch konnte ich mich selbst dadurch weiterentwickeln. Das Wissen aus der Fortbildung haben wir aufbereitet und dies in vielen Teilen bei uns

Schlossgeistern angefangen umzusetzen und weiter zu entwickeln. Die ausgewählten Inhalte haben dazu beigetragen, dass mein Trainerhorizont sich erweitert hat. Das Prüfungswochenende war anstrengend und eine Herausforderung zugleich. Gemeinsam haben wir uns hierbei in der Gruppe gegenseitig unterstützt, gemeinsam gelitten und gefeiert. Auch die Prüfungskommission hat zu einem guten Arbeitsklima beitragen, wohlwissend, dass die Prüfung nicht einfach sein würde. Als Fazit nach dieser spannenden Ausbildung kann ich die B-Lizenz nur empfehlen. Ich hatte eine tolle Zeit und habe aus der B-Lizenz die Motivation mitgenommen, auch unsere Tanzgruppen zukünftig noch besser vorzubereiten und zu unterstützen.

Chris aus Merseburg:

Anfangs war die Aufregung vor dem Neuen und Unerwarteten sehr groß. Diese legte sich jedoch sehr schnell, nachdem man am ersten Wochenende alle anderen Teilnehmer*innen kennengelernt hatte. Von theoretischen Themen wie Sportpsychologie, Sportverletzungen, Anatomie,

u.v.m. bis hin zu praktischen Themen, wie verschiedene Tanzstile, Yoga, fortgeschrittene Akrobatik, Hebungen etc. war alles dabei, was ein*e gut ausgebildete*r Trainer*in im karnevalistischen Tanzsport wissen sollte. Hervorzuheben ist, dass auch viele der theoretischen Themen mit Praxisbezug vermittelt wurden. So wurde zum Beispiel der Umgang mit kinesologischen Tapes nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch gleich an uns selbst angewandt, was einen Heidenspaß gemacht hat. Auch wenn die Wochenenden anstrengend waren und ich persönlich auch eine weite Anreise hatte, hatte ich mich jedes Mal wieder gefreut, alle anderen wiederzusehen. So verbrachten wir den ein oder anderen Abend zusammen im Gemeinschaftsraum und tauschten uns aus, was gerade nach dieser nicht ganz so einfachen Pandemiezeit extrem schön und wichtig war. Auch die Dozent*innen hatten immer ein offenes Ohr und versuchten uns alles, so gut wie möglich zu vermitteln und verständlich zu erklären. Schlussendlich stand das Prüfungswochenende an. Ganz klar lässt sich festhalten, dass man

die Prüfungen nicht mal schnell aus dem Ärmel schütteln kann, man muss sich im Klaren sein, dass die Anforderungen in den Prüfungen hoch sind und man hierfür auch eine Menge Zeit investieren muss. Wenn man sich allerdings darauf einlässt, dann sind die Prüfungen aus meiner Sicht für jeden machbar und man kann sich mit Recht als B-Lizenz Trainer im karnevalistischen Tanzsport bezeichnen.

Meine Erlebnisse und Erfahrungen zeigen mir, dass es sich in jedem Falle gelohnt hat. Nicht nur aus fachlicher, sondern auch aus sozialer Sicht, war die Teilnahme für mich ein wichtiger Baustein in meinem (Trainer)Leben.



**Gutschein
Für Euch – Gratis!**

Einfach eine E-Mail mit Vereinsnamen,
Wunschmotiv und Größentabelle an
info@printline-werbemacher.de senden.

Die ersten 5 Vereine erhalten 10 Gymsac's mit Druck*
*weiße Gymsac's mit Direktdruck ca. 10 x 10 cm. Gutschein FVF 2022

**Print Line
Werbemacher**

**Wir sind Ihr Textilveredler
für Vereine, Firmen und Privat**

Gustav-Hertz-Straße 10
91074 Herzogenaurach
09132 - 75 03 97 - 0
info@printline-werbemacher.de
www.printline-werbemacher.de

TERMINE JANUAR-MAI 2023



OBERFRANKEN

- 06.01.2023** Prinzentreffen in Marktredwitz
Ausrichter: Faschingsgilde Marktredwitz / Dörflas
- 22.01.2023** Narrennachwuchssitzung in Schönwald
Ausrichter: TSA Turnverein Schönwald
- 25.03.2023** Ladies Night in Wunsiedel
Ausrichter: TSG Wunsiedel
- 25.04.2023** 1. Regionaltreffen in Hof
Ausrichter: FV Soul - City - Dancers Hof
- 04.05.2023** 2. Regionaltreffen in Neudrossenfeld
Ausrichter: Faschingsfreunde Rotmaital
- 08.05.2023** 3. Regionaltreffen in Bad Staffelstein
Ausrichter: Staffelsteiner Karnevals – Klub
- 11.05.2023** 4. Regionaltreffen in Marktredwitz
Ausrichter: Narhalla Rot - Weiß Marktredwitz

MITTELFRANKEN

- 08.01.2023** Mittelfränkische Narrennachwuchssitzung in Georgensgmünd
Ausrichter: VfG - KG Georgensgmünd e. V.
- 22.03.2023** Regionaltreffen im südlichen Mittelfranken
- 28.03.2023** Regionaltreffen im nord-westlichen Mittelfranken
- 19.04.2023** Regionaltreffen im nord-östlichen Mittelfranken

Die genauen Veranstaltungsorte werden in der Einladung bekannt gegeben und sind auf der Homepage abrufbar.

UNTERFRANKEN

- 20.03.2023** Regionaltreffen in Wiesentheid
- 27.03.2023** Regionaltreffen in Schönau
- 18.04.2023** Regionaltreffen in Schöllkrippen
- 24.04.2023** Regionaltreffen in Kleinrinderfeld
- 02.05.2023** Regionaltreffen in Waigolshausen
- 15.05.2023** Regionaltreffen in Karlstadt
- 22.05.2023** Regionaltreffen in Waldbrunn

(Alle Termine des Fastnacht-Verband Franken e.V. stehen unter dem Vorbehalt der Vereinbarkeit der Veranstaltungsdurchführung mit dem bayerischen Infektionsschutzgesetz.)



Sessionsorden 2023

Unser diesjähriger Sessionsorden 2023 zeigt Till Eulenspiegel im Spagat sitzend auf dem fränkischen Wappen. In der Hand hält er wie gewohnt der Gesellschaft seinen berüchtigten Spiegel vor. Till Eulenspiegel war kein Hofnarr und wurde anfangs auch nicht mit Narrenattributen dargestellt. Später wurde die Narrenkappe, häufig mit „Eselsohren“ und/oder Schellen besetzt, sein wichtigstes Attribut und Erkennungszeichen. Der Fastnacht-Verband Franken e.V. wird in der Session 2023 70 Jahre alt.

Bericht: Bernd Friedrich

NEUE

Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

CC Concordia Aschaffenburg

Heimat- und Kulturverein Freudenberg

Kultur- und Förderverein Altfeld

Aktueller Mitgliederstand: 333, Stand 29.9.2022

TANZ- UND TURNIERAUSCHUSS

- 11.02.2023** Bundesoffenes Qualifikationsturnier Jugend / Junioren in Naila
- 12.02.2023** Bundesoffenes Qualifikationsturnier Ü15 in Naila
Ausrichter: Verein hochfränkischer Karnevalisten
- 25./26.02.2023** Fränkische Meisterschaft für alle Altersklassen in Oberkotzau, Ausrichter:
FV der Soul City Dancers
- 11./12.03.2023** Süddeutsche Meisterschaften Jugend/Junioren/ Ü 15 in Würzburg
- 18./19.03.2023** Deutsche Meisterschaften in Stuttgart

Der TTA Franken ist hinsichtlich der Schulungen für das Jahr 2023 noch in der Planungsphase.



Förderorden Nr. 6 (Spalter Fleckli)

Den letzten Puzzle Förderorden des Fastnacht-Verband Franken zieren im Jahr 2023 die „Spalter Fleckli“ von der Karnevalsgesellschaft Spalt.

Ursprünglich war die Fastnacht ein Frühlingsfest. Die bösen Dämonen sollten abgewehrt und die Segen spendenden guten Geister geweckt werden. Die Maskierungen sollten die bösen Geister abschrecken, indem man ihnen ihr eigenes Gesicht vorhielt. Der zur Ausrüstung gehörige Birkenreisigbesen unterstreicht die Erinnerung an die Geister- und Spukgestalten.

Bericht: Bernd Friedrich



Der Kultur- und Förderverein Altfeld e. V. stellt sich vor ...

In der Fastnachtssession 2019/2020 baute eine Gruppe junger Erwachsener aus Altfeld und Umgebung erstmals zusammen einen Wagen für die Fastnachtsumzüge in der Region. Während der Corona Zwangspause wuchs immer mehr der Wunsch nach einem größeren Wagen. Der Wagen sollte nicht nur für die närrische Zeit geliehen werden, sondern das ganze Jahr zum daran werkeln bereitstehen.

Die Idee zum Kultur- und Förderverein Altfeld e.V. war geboren. Wir wagten uns im Februar 2022 an die Vorbereitungen und Überlegungen zur Vereinsgründung. Die letzten offenen Fragen zum Thema Steuer und Finanzen wurden bei einem Seminar zum Thema Vereinssteuerrecht in der FastnachtAkademie Kitzingen aus dem Wege geräumt. Im März war es dann soweit, der Verein wurde gegründet und mit ihm das #TeamKUFA. Nach der Gründung verwirklichten wir uns auch den Traum eines eigenen LKW Anhängers mit Faschingsaufbau.

In 2022 veranstalteten wir gleich das Fest um den Maibaum, bewirteten das Kabarett der Comödie Fürth an der alten Mainbrücke in Marktheidenfeld und organisierten im September einen Kabarett Abend mit der närrischen Putzfrau Ines Procter. Aktuell arbeiten wir mit Hochdruck am Umbau des Wagens und freuen uns schon auf die ersten Umzüge als Verein in der kommenden Session.



Damit SIND WIR GROSS GEWORDEN.

UNSER LEBEN. UNSER WASSER.





ARAG. Auf ins Leben.

Bestens versichert durchs närrische Jahr



ARAG

Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen:

- ✓ Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder www.ARAG.de/karneval



Jahresbeitrag nur
3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer



10. Tag der Fastnacht-Jugend Franken

#WirLiebenFastnacht #Jugendarbeithältzusammen

Spiel, Spaß, Spannung und natürlich viele coole Highlights gab es auf unserem großen Tag der Fastnacht-Jugend-Franken am 10. September 2022 im Freizeit-Land Geiselwind.

Die Fastnacht-Jugend Franken veranstaltete am 10.09.2022 auf dem Gelände des Freizeit-Land Geiselwind den 10. Tag der Fastnacht-Jugend Franken unter dem Motto „Fahrt mit uns in ein Land voller neuer Abenteuer“.

Rund 240 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Ober-, Mittel- und Unterfranken trafen sich, um gemeinsam einen tollen Tag voller Action, Fun und Abenteuer zu erleben.

Eine Fahrt mit uns in ein Land voller neuer Abenteuer. Über 120 Attraktionen warteten darauf, von uns entdeckt zu werden. Das Freizeit-Land bot viele Möglichkeiten, egal ob rasant oder gemütlich, hier kam jeder auf seine Kosten und ging mit einem Lächeln und vielen einzigartigen Erinnerungen nach Hause. Wir bedanken uns für einen schönen Tag mit Euch.

Wir bedanken uns bei der Bund Deutscher Karneval-Jugend (BDK-Jugend), dass unser 10. Tag der Fastnacht-Jugend Franken im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ gefördert wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmal ganz herzlich bei allen Helfern und dem ausrichtenden Bezirk der Fastnacht-Jugend Unterfranken bedanken.

Eure Fastnacht-Jugend Franken
Alexander Kemnitzer
Verbandsjugendleiter

Folge uns auf den sozialen Netzwerken und verpasse keine Neuigkeiten mehr

- ➔ info@fastnacht-jugend-franken.de
- ➔ www.fastnacht-jugend-franken.de
- ➔ www.facebook.com/fastnachtjugend
- ➔ www.instagram.com/fastnachtjugendfranken
- ➔ www.twitter.com/fastnachtjugend

NEWSLETTER

... und nicht vergessen! Abonniert unseren Newsletter unter:
<https://www.fastnacht-jugend-franken/newsletter>
QR-Code: <https://www.fastnacht-jugend-franken/newsletter>



**FASTNACHT
JUGEND
FRANKEN**

Mit der „Juleica“ kommt die Bayerische Ehrenamtskarte

juleica jugendleiter|in card



Ab sofort können in Bayern tätige Jugendleiter*innen, die online die „Jugendleiter*in-Card Juleica“ beantragen, zeitgleich die Bayerische Ehrenamtskarte bestellen. Die „Juleica“ ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis und drückt die Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit aus.

Mit der Bayerischen Ehrenamtskarte sind zahlreiche Vergünstigungen in Einrichtungen des Freistaats Bayern und anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen verbunden. Aktuell gibt es sie in 92 Städten und Landkreisen. „Juleica“-Inhaber*innen qualifizieren sich automatisch für die Bayerische Ehrenamtskarte. Bislang musste diese allerdings in einem separaten Verfahren vor Ort beantragt werden. Durch das neue Antragssystem setzt der Bayerische Jugendring (BJR) den Beschluss des Bayerischen Landtags (Drs. 18/19094) um, mit der „Juleica“ künftig automatisch die Ehrenamtskarte auszustellen.

Matthias Fack, Präsident des BJR sagte:

„Die ‚Juleica‘ hat sich in den letzten Jahren zu einem Markenzeichen der Jugendarbeit entwickelt. Von der unbürokratischen Ausstellung der Ehrenamtskarte profitieren über 3.000 junge Menschen, die die ‚Juleica‘ jährlich neu beantragen. Unkompliziert erhalten sie Zugang zu über 4.000 Akzeptanzpartnern auf regionaler Ebene und zu rund 30 überregionalen Angeboten. Das ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und ein Dankeschön für besonders engagierte junge Menschen.“

Eva Gottstein, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt, betont, dass es junges Engagement zu fördern und zu unterstützen gilt. Sie finde es deshalb toll, dass Jugendleiter*innen die Juleica und die Bayerische Ehrenamtskarte jetzt ohne große Umwege gemeinsam beantragen können.

Quelle: Bayerischer Jugendring vom 04.10.2022

Kontakt:

Fastnacht-Jugend Franken

Referat Juleica-Ausbildung

Michaela Meyer

juleica@fastnacht-jugend-franken.de

Weitere Informationen unter www.fastnacht-jugend-franken.de



ZEIT FÜR NEUES



Zinnhannes®

Manufaktur

HZG mbH | Hauptstraße 1 |
55483 Krummenau | + 49 (0) 6543 9877-0 |
www.zinnhannes.de | info@zinnhannes.de

Grundschulung 2022

Am 2. und 3. Juli 2022 konnten über 60 Teilnehmende pro Tag in Röthenbach an der Pegnitz zur offiziellen Grundschulung im Garde- und Schautanz begrüßt werden. Ausrichter war die FG Röbanesia. Die teilnehmenden Trainerinnen und Trainer wurden durch die Dozentinnen Viktoria Schubert aus Coburg (Theorie) und Ivonne Gedigk aus Röttenbach (Praxis) auf den aktuellen Stand gebracht.

Jeweils vier Stunden Theorie und vier Stunden Praxis absolvierten die hochmotivierten Teilnehmenden – aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Dank der Gesangseinlagen einer Schulungsteilnehmerin wird diese Schulung sicherlich in die TTA-Geschichte eingehen.

Danke für zwei tolle Tage und - laut internen Berichten – auch für den tüchtigen Muskelkater.

Berichte und Bilder: Tanz- & Turnierausschuss



Nähzauber von A-Z

Am 24.07.2022 konnte im Vereinsheim der FG Helmbrechts eine recht außergewöhnliche Schulung stattfinden.

Alexandra Stejskal aus Marktredwitz hat sich als Dozentin bereit erklärt, eine „Nähschulung für Kostüme“ mit allen „drum und dran“ anzubieten. Was heißt das?

Nachdem die Teilnehmer begrüßt wurden und sich alle gegenseitig vorgestellt hatten, ging es gleich ans Eingemachte. Alles was man zum Kostüme nähen braucht wurde besprochen. Wo bekomme ich Stoffe her? Welcher Stoff ist für was geeignet? Wie schneide ich zu? Es wurde genäht – gebügelt – geschnitten – gemalt ...

Die acht Teilnehmer fabrizierten zusammen mit der ChefIn Alexandra ein Kostüm für die Solistin Annalena Schäffler, die als „Muster und lebende Anziehpuppe“ bereitstand.

Mit ihrer geduligen und liebevollen Art hat sich Alexandra jeder Frage angenommen und mit den Teilnehmern zusammen Lösungen gesucht und meist auch gefunden. Es war eine tolle Schulung und alle waren der Meinung – sowas muss man wiederholen.

Vielleicht Nähzauber 2.0? Wir würden uns sehr über eine Neuauflage dieser gelungenen Schulung freuen!

Danke Alexandra und Annalena! Es hat Spaß gemacht!



SCHULUNGS-AUSSCHUSS

Neues Schulungsthema Technik – ein voller Erfolg



2021 kamen immer wieder Vereine auf uns zu und fragten, ob wir nicht mal eine Schulung zum Thema Technik anbieten könnten. So machten wir uns auf die Suche einen geeigneten Dozenten zu finden. Dieser Aufgabe hat sich vor allem Jonas Eyrich angenommen. Auch dank seinen Bemühungen konnten wir Jochen Kuhn und sein Team von der Firma FUN

MUSIC verpflichten, die am 25.09.2022 die erste Techniks Schulung übernommen haben. Aufgrund der positiven Resonanz und dem Wunsch nach spezifischeren Technikseminaren bietet die Akademie bereits im nächsten Jahr die Schulung: „Aufbauseminar Licht“ an. Dozenten sind diesmal unser Jonas Eyrich (Hauptverantwortlicher Technik Deutsche Fastnacht-

Akademie) sowie Manuel Münch (Techniker Mainfrankentheater Würzburg), die auf dieses Themengebiet spezialisiert sind. Die Veranstaltung findet wieder in der FastnachtAkademie in Kitzingen statt. Anmeldung und weitere Infos unter: www.deutsche-fastnachtakademie.de

Bericht: Romana Wahner

Bild: Jonas Eyrich

Anzeige



Strohmenger

Zahntechnik

seit 1969

**“persönlich, flexibel
& immer für Sie da!”**

Strohmenger Zahntechnik steht für Qualitätszahnersatz aus Würzburg. Service- und werteorientiert, mit Freude an hochwertigem Zahnersatz.

– www.strohmenger-zahntechnik.de –



Von der Idee zum Gewinn

Der traditionelle Faschingsumzug 2021 der Faschings Gesellschaft Steinwiesen fiel leider der Corona Pandemie zum Opfer. Das aber wollten die Männer des Elferrates so einfach nicht hinnehmen und wandten sich mit einer originellen Idee und Bitte an Frau Roswitha Zenk, Schulleiterin der Grundschule in Steinwiesen. Wohlwissend, dass auch hinter ihren Ohren hin und wieder der Schalk hervorblitzte.

Die Frage, welche die Elferräte umtrieb, war, ob die Schüler der Grundschule sich bereiterklären würden, für einen virtuellen Faschingsumzug die Wagen zu bauen.

Die Grundschüler ließen sich nicht lange bitten und waren sofort mit Feuereifer dabei. Online wurden Vorschläge hin- und her geschickt.

Am Ende standen 23 sehr schön gestaltete und geschmückte Wagen in der Turnhalle parat, um von der Jury des Elferrates begutachtet und die Gewinner ermitteln zu können. Verlierer gab es keine, denn neben den Plätzen eins bis drei, gab es weitere 20 vierte Plätze! Anschließend hatten die Elferräte noch jede Menge Arbeit zu tun, mussten die Wagen doch passend zusammengestellt, verbunden und gefilmt werden, um einen schönen Faschingsumzug zu gewährleisten. Das Werk der Schüler kann auf der YouTube Seite der Faschingsgesellschaft bewundert werden!

Als im Frühjahr das Bayerische Kultusministerium einen Wettbewerb für innovative Projekte in der Corona-Schulzeit ins Leben gerufen hatte, reichte die Schulleiterin Roswitha Zenk das Projekt „Virtueller Faschingsumzug“ dort ein.

Zur freudigen Überraschung aller, flatterte dann in der letzten Woche eine Urkunde des Kultusministeriums, verbunden mit einem Preisgeld von 1.000 Euro in der Grundschule Steinwiesen ein.

Dank der Begeisterung und Mitarbeit der jungen Faschingsnarren, konnte so eine, von den Elferräten als Ablenkung vom Corona-Alltag gedachte Idee, zum ungeplanten Geldsegen für die Grundschule umgewandelt werden!

Bericht und Bilder: Robert Unglaub



Neben der Schulleiterin Roswitha Zenk, die Vertreter des Elferrates Friedrich Rattinger und Daniel Schmitt.



Sparda-Bank

Förderer der
fränkischen Fastnacht.



OBERFRANKEN



Die Helmbrechtser Faschingsgesellschaft bietet über vier Stunden die beste Unterhaltung. Die Tanzgruppen begeistern die Zuschauer mit ihrem akrobatischen Können.

Nach mehr als zwei Jahren war es der Faschingsgesellschaft (FG) Helmbrechts endlich wieder einmal vergönnt, ihre Anhänger mit einer großartigen Vorstellung zu begeistern. Vorsitzender Alexander Gärtner konnte dazu an die 600 Gäste in der Göbel-Halle willkommen heißen; die Karten waren innerhalb von zwei Tagen ausverkauft. Unter den Besuchern waren viele Ehrengäste und Faschingsgesellschaften aus ganz Oberfranken. Am weitesten angereist war die Funkgarde aus Hannover.

Eigentlich wollte die Theaterabteilung an diesem Abend ihr lange eingeübtes Stück endlich auf die Bühne bringen, „aber wir wollten unseren Kids die Chance geben, ihre einstudierten Tänze endlich präsentieren zu können“, erklärte Gärtner. Und sie taten dies wie immer mit großer Begeisterung, flotten Marsch- und Schautänzen; mit großartiger Akrobatik fesselten sie die Gäste. Die Akteure, von den Tanzmäusen über die Minis, Jugend-, Junioren- und Stadtgarde bis zur Gaudigarde und dem Männerballett wurden regelrecht gefeiert. Immer wieder wurden Zugaben gefordert. Auch die Theatergruppe mit ihrer Sprechstunde beim „Kirchberchdoktor“ leistete einen ausgezeichneten Beitrag für einen äußerst gelungenen Abend. Zwischen den Auftritten gab

Gala-Abend wie im Fasching





es viele Ehrungen des Vereins und des Fastnacht-Verband Franken für verdiente und langjährige Mitglieder; schließlich waren auch Ehrungen zwei Jahre lang ausgefallen. Auch die „FG 1970 und Stadtgarde Helmbrechts“ selbst wurde nachträglich zum 50. Jubiläum vom Fastnacht-Verband Franken und dem Bund Deutscher Karneval ausgezeichnet.

Zum Abschluss des viereinhalbstündigen Programms konnte „Waldschrat minimal“ die tolle Stimmung aufrechterhalten und die Besucher auf ihren Plätzen fesseln.

Bericht und Bilder: Maximilian Gärtner

Qualität hat einen Namen

POELLATH



Poellath GmbH & Co. KG
 Bahnhofstraße 19-23
 D-86529 Schrobenhausen
 Tel +49 8252 8997-0
 info@poellath.de
 www.poellath.de

MITTELFRANKEN



Am Marktplatz angekommen gibt es Blumen für das Prinzenpaar



Unser Hofmusikant und Elferräte

Fast alle Fastnacht-Veranstaltungen sind wegen Corona ausgefallen.

Kreative Ideen waren gefragt, um doch ein bisschen feiern zu können:

Hier erzählt Simone Fahsl, 1. Vorsitzende und Präsidentin des Faschingskomitee Markt Erlbach e. V.:

Mensch, wäre das schön gewesen, bei dem tollen Wetter am Faschingsdienstag den bekannten Faschingsumzug zu starten. Stattdessen haben wir den „Kehraus“ wörtlich genommen und den Fasching „ausgekehrt“. In der vergangenen Session 2021/2022 konnten wir unsere Sitzungen und auch unseren bekannten Faschingsumzug in Markt Erlbach wegen der Corona-Auflagen nicht durchführen. Eröffnet haben wir die Session am 11.11.2021 vor dem neuen Rathaus in Markt Erlbach. Eine Session die eröffnet wurde, nicht zu beenden, das ging aus unserer Sicht nicht. Aus den eigenen Reihen kam die rettende Idee: wir kehren. Den Kehraus wirklich wörtlich zu nehmen, dieser Einfall kam gut an. So trafen sich die Prinzenpaare, die Elferräte und die Vorstand-

schaft am Beginn der Hauptstraße, jeder mit einem Besen bewaffnet. Mit musikalischer Untermalung unseres Hofmusiklers und natürlich mit genügend Abstand, zogen und fegten wir bis zu unserem Narrenbaum am Marktplatz. Bei der Gelegenheit bekam auch unsere Bürgermeisterin den Rathaus Schlüssel zurück. Für die Kinder hatten wir Tüten mit Süßigkeiten vorbereitet. Es war eine gelungene Sache, ohne viel Aufwand, dafür mit großer Wirkung. Jetzt freuen wir uns auf die neue Session 2022/2023. Vielleicht braucht es wieder ein paar kluge Einfälle, um gut durch die Session zu kommen. Das Faschingskomitee Markt Erlbach e. V. ist bereit. Lasst uns die Hoffnung nicht verlieren, dass es im nächsten Jahr endlich wieder einen „ganz normalen“ Fasching geben wird. Bis dahin verabschieden wir uns mit einem dreifach kräftigen: ERBA AHA!

Bericht: Simone Fahsl und Udo Chocholaty

Bilder: Faschingskomitee Markt Erlbach e. V.



Alexander Popp und 2. Sitzungspräsidentin Andrea Tiefel



Der Umzug mit Besen zum Marktplatz



Wiedereröffnung des Kipfenberger Fastnacht museums

Nach vierjähriger Umbauphase konnte am Sonntag, dem 18.09.2022 das Fastnachtmuseum in Kipfenberg, wiedereröffnet werden. Im Kipfenberger Torwärterhaus lädt der Kulturverein „Die Fassenickl“ e.V. jetzt wieder zu Führungen ein und erzählt uns alles über den Fassenickl. Wir erfahren sehr viel über seine Geschichte, Karten zeigen seine räumliche Ausbreitung und höchst interessant sind die ausgestellten historischen Masken und farbenfrohen Gewänder. Man kann sich kaum vorstellen: Auf einem Leinenanzug sind mehr als 4.000 rote Stofffrauen aufgenäht und über 40 m Wollborte. Das älteste, gut erhaltene Gewand im Kipfenberger Museum stammt aus dem Jahr 1810. An verschiedenen Stationen können wir auch die Herstellung eines „Fassenickl“ Gewandes kennenlernen. Auch der Schnitzer der Masken war zu Besuch.



Hilfe bei der Planung und Ausführung der Renovierung des Museums, kam von vielen örtlichen Firmen. Ohne diese tatkräftige Unterstützung hätte der Verein diese große Aufgabe nicht lösen können. Alleine 250 Stunden wurden in Eigenleistung erbracht. Auch die Landesstelle der nicht staatlichen Museen in Bayern hat die Renovierung unterstützt.

Der Kulturverein „Die Fassenickl“ e.V. kann sehr stolz auf sein Museum sein. Er feierte gerade sein 66-jähriges Bestehen. Von seinen derzeit etwa 300 Mitgliedern, sind 50 aktiv in Garde, Hofstaat u.v.m., aber auch etwa 50 als „Fassenickl“.

Text und Fotos: Susanne Speckner, Uschi Klein





Die Abordnung der Medine Schopfloch bei der Übergabe des „Heimatpreises Nordbayern“ durch Minister Albert Füracker.

Die Fastnachtsgesellschaft Medine Schopfloch e. V. bewahrt mit ihrem Einsatz einen besonderen Teil ihrer Heimat vor dem Aussterben. Dafür wurde der Verein mit dem Heimatpreis 2022 ausgezeichnet. Die Fastnachtsgesellschaft Medine Schopfloch e. V. als einer von acht Preisträgern erhalten die Auszeichnung als Anerkennung für herausragende Verdienste um die bayerische Heimat. Die Gesellschaft verleiht ihrer Heimatverbundenheit unter anderem Ausdruck in den Bereichen Erforschung und Vermittlung der Heimatgeschichte, Förderung des Dialekts und der Jugend, Erhalt und Weitergabe von traditionellem Wissen und Können sowie Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen.

Schopfloch hat eine lange Fastnachtstradition: Bereits 1937 gab es die ersten Elferratssitzungen. Die Fastnachtsgesellschaft Medine Schopfloch e. V. ist Gründungsmitglied des Fastnacht-Verband Franken e. V. von 1953 in Nürnberg. Eine weitere wichtige Besonderheit steckt im Vereinsnamen selbst: „Medine“ stammt aus dem Lachoudischen und bedeutet Heimat. Das Lachoudische ist eine sogenannte Geheim- oder Sondersprache und geht zurück auf Handelstätigkeiten der Juden und Wanderjahre der Schopflocher Maurer. Ab dem 16. Jahrhundert gab es in Schopfloch eine starke jüdische Gemeinde. Heute wird die Sprache nur noch von wenigen gesprochen. Der Verein hat sich der Förderung und Bewahrung des Lachoudischen angenommen, 2018 hat die Fastnachtsgesellschaft beispielsweise ein Kartenspiel auf Lachoudisch herausgegeben. Ziel ist es, die jüngeren Generationen zum Erhalt und zur Weitergabe des Brauchtums zu ermutigen. Das zeugt von bemerkenswertem Geschichtsbewusstsein. Übrigens, mit dem Heimatpreis wurden auch schon Sebastian Reich (2018) und Die Altneihäuser Feierwehrkapell'n (2016) ausgezeichnet.



Im Rahmen eines Festaktes auf der Kaiserburg in Nürnberg verleiht der Bayerische Finanz- und Heimatminister Albert Füracker den „Heimatpreis Nordbayern“ an die Fastnachtsgesellschaft Medine Schopfloch e. V.

Was ist der Heimatpreis?

Der Heimatpreis Bayern ist eine seit 2015 jährlich vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat vergebene Auszeichnung für besondere Verdienste um bayerische Kultur, Heimat und Brauchtum im Freistaat Bayern. Der Heimatpreis wird an Gruppierungen, Vereine und Einzelpersonen verliehen, die sich um Erhalt, Pflege und Förderung bayerischer Traditionen und Bräuche, um die bayerische Volksmusik, im Engagement für regionale Kultur und Tradition oder durch kulturelles oder soziales Engagement verdient gemacht haben. Der Preis wird jährlich an zwei Preisträger aus jedem bayerischen Regierungsbezirk verliehen. Vorschläge können grundsätzlich von jedem eingebracht werden, in der Regel werden jedoch Vorschläge von Landräten und Bürgermeistern über die Bezirksregierung beim Staatsministerium der Finanzen und für Heimat eingereicht. Die Vorschläge können ohne Frist formlos eingereicht werden. Alle eingegangenen Vorschläge werden jährlich von einer Jury ausgewertet und für jeden Regierungsbezirk werden zwei Preisträger ausgewählt. Es kann also im Prinzip jeder einen Verein/eine Institution/eine Gruppierung o. Ä. für den Heimatpreis Bayern vorschlagen. Die formlose Bewerbung sollte stichpunktartige Hintergrundinformationen enthalten sowie eine hinreichende Begründung, warum gerade dieser Verein/diese Institution/diese Gruppierung auszeichnungswürdig ist. Eingereicht werden können die Vorschläge jederzeit per Post oder E-Mail, Fristen gibt es hierfür keine. Vorschläge bzw. Bewerbungen können an: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, Dienstsitz Nürnberg, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Bankgasse 9, 90402 Nürnberg, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmf.bayern.de gerichtet werden.

Bericht: Udo Chocholaty mit Unterstützung der FG Medine Schopfloch e. V.

Bilder: StMFH/Christian Blaschka; Skulptur: © Ottmar Hörl

Das Bild zeigt den Preis und die Verleihungsurkunde.

Was verbirgt sich hinter den teils ausgefallenen Vereinsnamen unserer Fastnachtsgesellschaften?

Sind es Ableitungen des Ortsnamens, verbirgt sich Geschichte oder Tradition dahinter?

Wir haben bei drei Vereinen nachgefragt und Interessantes erfahren.

Faschingsgesellschaft ALZiBib Markt Bibart e. V.

Die Heimat der „ALZiBib“ ist die Gemeinde Markt Bibart im Landkreis Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim, sie liegt im Steigerwald zwischen Nürnberg und Würzburg. Der Vorläufer der Gesellschaft war eine lose Verbindung der verschiedenen Vereine aus Markt Bibart. Diese wurde 1971 im Gasthaus „Zur Eisenbahn“ gegründet. Sinn und Zweck war es, alljährlich einen Faschingsumzug durchzuführen und damit eine alte Tradition zu erhalten. In der Session 1976/1977 bekam der Verein seinen heutigen Namen. Horst Hülsenbeck, zuletzt Senator bei ALZiBib, war der Vater und Erfinder des Namens „ALZiBib“. Die Anregung bekam er durch die im Rahmen der Bayrischen Gebietsreform erfolgte Eingliederung der Gemeinden Ziegenbach und Altmannshausen in den Hauptort Markt Bibart.

Die neue Ortsbezeichnung für die drei Gemeinden „ALZiBib“ begeisterte nicht nur das Publikum im Saal, sondern auch die Vereinsmitglieder, die dann beschlossen „ALZiBib“ in den Vereinsnamen mit aufzunehmen. So entstand der Vereinsname „Faschingsgesellschaft ALZiBib Markt Bibart“.

Das Vereinslogo von ALZiBib: Ein Elefant.

Die Geschichte zur Entstehung des ALZifanten: Der Vorschlag und der erste Entwurf kam aus den Reihen der ALZiBib Prinzengarde. Katrin Meyer, ehemals Gardemädchen, erschuf den ALZifanten. Nach anfänglicher Skepsis kam die Überzeugung

und er wurde dann 2004 erstmals als Orden umgesetzt. Der hat sich dann als so beliebt herausgestellt, dass er als Vereinslogo geblieben ist.



Faschingsgesellschaft Die „Brucker Gaßhenker“ 1970 e. V.

Die „Brucker Gaßhenker“ kommen aus Bruck, einem Stadtteil Erlangens. Zur Entstehung des Vereins: Vielen Bruckern war sie ein Begriff – die „Schorlachklause“. Dort trafen sich Kartelbrüder und auch

solche, die einfach nur ihr Feierabendbier genießen wollten. Der Wirt, Hanni Brendel, wusste seine Gäste mit allerlei Anekdoten aus seiner aktiven Zeit als Fußballer beim FC Mainz 05 zu unterhalten. Er schwärmte von der rheinischen Fröhlichkeit und vom Mainzer Rosenmontagszug. Eines Abends war's dann so weit: Warum sollte es in Bruck nicht auch einen Faschingszug geben? Sofort war eine Handvoll Stammtischler

bereit, am Faschingsdienstag einen Umzug durch den Erlanger Ortsteil zu veranstalten. Lustig maskiert, mit einem Leiterwagen und Blasmusik zogen sie am 10. Februar 1970 durch den Erlanger Vorort. Es war die Geburtsstunde der Faschingsgesellschaft „Die Brucker Gaßhenker“.



Woher kommt der Name Brucker Gaßhenker: Aus der Überlieferung wissen wir, dass im Mittelalter im ganzen Land und auch in Bruck eine große Hungersnot herrschte. Die Bauern hatten für sich und ihr Vieh nicht genug zu essen. Nur auf dem Turm der Brucker St. Peter- und Paulskirche wuchsen einige saftige Grasbüschel. Die Eltersdorfer, genannt „Queckenbelzer“, eine Nachbarortschaft, verhöhnten und verspotteten die Brucker dafür. Das ärgerte diese natürlich maßlos und so fassten sie den einstimmigen Beschluss, dass eine von der Kirchturmluke hochgezogene Gaß (Ziege) die Grasbüschel abfressen sollte. Dadurch konnte man den Hunger der Gaß stillen und gleichzeitig würde der Schandfleck vom Kirchturm entfernt werden. Gesagt, getan. Als die am Hals festgebundene und damit zwangsläufig erdrosselte Gaß die Zunge herausstreckte, schrien die freudig erregten „Brucker Schildbürger“: Schau hie, die leckt scho' danoch!“. Seit dieser Zeit werden die Brucker im Volksmund „Gaßhenker“ genannt. Nach der Eintragung in das Vereinsregister trägt der Verein heute den Namen Faschingsgesellschaft „Die Brucker Gaßhenker“ 1970 e. V.

Das Vereinslogo: Im oberen Teil ist das Wappen als Faschingskappe mit dem Schriftzug und der Jahreszahl der Gründung ausgestaltet. Im Hauptteil ist neben der Gaß der Schutzpatron der Brucker Kirche, St. Peter mit dem Schlüssel abgebildet.

Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval e. V.

Im Oktober 1953 taten sich sieben Flieger des damaligen Segelfliegerclub „Friesener Warte“, heute Flieger-Club Nürnberg, zusammen. Sie nannten sich damals „Elferrat der Flieger“ und ihr Ziel war es, für die Fliegerfreunde einen großen Fliegerball mit Elferratssitzung und einem karnevalistischen Programm zu organisieren.

Bereits im drauffolgenden Jahr fand der erste Fliegerball statt und 1957 der erste Prinzenflug. Pilot war Vizepräsident Edmund Fürnkäs. Das Nürnberger Prinzenpaar musste damals getrennt fliegen, da im Flugzeug nur Platz für den Piloten und einen weiteren Fluggast war. Der Name war nun „Luftflottille“ und wurde nach dem zweiten Prinzenflug 1958 geändert in „Nürnberger Luftflotte – Elferrat der Flieger“.

1962 fand der dann schon bekannte Faschingsball unter dem neuen Vereinsnamen „Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval“ statt. Und mit dem Eintrag ins Vereinsregister wurde das e. V. angehängt. Eines hat sich seit 1953 bei der NLF, wie man den Namen abkürzt, verändert. Damals konnte nur „ein halbes Prinzenpaar“ fliegen, zuletzt in 2020, waren 24 Prinzenpaare an Bord einer inzwischen viel größeren Maschine. Und für Gäste und Fans wird jetzt am Flughafen ein Unterhaltungsprogramm geboten.

Das Vereinslogo zeigt eine Krone, sinnbildlich für Prinz Karneval und goldene Schwingen für die Fliegerei.

Auch der Schlachtruf kann natürlich nicht anders lauten als „Flieger aha“.





Time to say goodbye ...

... hieß es für die Fastnacht-Jugend im Bezirk Mittelfranken. Nach mehr als 20 Jahren als Zeltlager-Koch verabschiedeten wir Hans Siegel in den wohlverdienten „Ruhestand“. Wer bei Zeltlager-Essen an Dosengerichte denkt, der kennt unseren Hans nicht – er weiß genau, wenn das Essen gut ist, dann ist auch die Stimmung fantastisch! Und so sorgte er dafür, dass es auch im Zeltlager Schweinebraten und Klöße am Sonntag oder auch mal Kaiserschmarrn für 60 Personen gab. Für unseren Hans war all das gar kein Problem, denn als Profi hatte er die Küche immer im Griff. Ganz egal was wir uns für ein Thema ausgedacht haben – Hans hatte immer die passenden Gerichte dazu: In diesem Jahr waren das zum Beispiel der afrikanische Gemüseeintopf „Chakalaka“ oder Lasagne. Zum Lagerfeuer durften natürlich auch Stockbrot oder Popcorn nicht fehlen. Selbstverständlich, dass wir ihn in Hinblick auf sein Engagement nicht „einfach so“ gehen lassen konnten: An unserem Abschlussabend haben wir mit allen Teilnehmern „Dankeschön“ gesagt und ihm sein ganz persönliches Abschiedslied gesungen.

Lieber Hans, wir danken dir für all die tollen Rezepte, für deine immer gut gelaunte und entspannte Art und für all die viele Zeit, die du für unsere Jugend investiert hast!

Bericht und Bilder: Fastnacht-Jugend, Bezirk Mittelfranken



Der FVF verleiht den
ersten Inklusions- und
Integrationspreis an:

Die Gilde Giemaul
Heidingsfeld
für ihr Format
„Würzburger
BUNTESITZUNG“



v.l.n.r.: Norbert Schober (Vizepräsident FVF), Andreas Weiß (1. Sitzungspräsident, Gilde Giemaul), Christian Reusch (1. Gesellschaftspräsident, Gilde Giemaul), Marco Anderlik (Präsident FVF), Stephan Leutner (Organisationsleitung Würzburger BUNTESITZUNG) und Tobias Brand (Bezirkspräsident Unterfranken, FVF), Bild: Sven Kelber

2020 fand die „Würzburger BUNTESITZUNG“ erstmalig statt. Eine Prunksitzung mit und für Menschen mit Handicap in Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen wie dem Blindeninstitut, der Arche und dem ASB Würzburg.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der unterfränkischen Bezirkstagung des FVF statt.

Ziel der BUNTESITZUNG sei es – so Stephan Leutner, der Organisator der Gilde Giemaul – Menschen mit Handicap die Möglichkeit zu geben, Fasching zu feiern, wie sie es können oder auch wollen. „Wir wollen Menschen mit Handicap in die Mitte der Gesellschaft bringen und zusammen ausgelassen und fröhlich Fasching feiern.“

Höhepunkt der BUNTESITZUNG war unter anderem eine Rollstuhltanzgruppe, die Band des Blindeninstituts Würzburg und eine eigens aufwändig konstruierte Rampe zur Bühne. „Der größte Dank für uns alle waren die strahlenden Augen der Besucher“, so Christian Reusch.

Die nächste BUNTESITZUNG findet am 28.01.2023 im Heidingsfelder Radlersaal statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Interessierte Organisationen und Verbände können sich mit der Fasenachtsgilde Giemaul Heidingsfeld e.V. unter info@gildegie Maul.de in Verbindung setzen.

ALLES RUND UM KARNEVAL



- Orden, Pins & Uniformen
- Vereinsbedarf & Kostüme
- Partyartikel & Ballons
- Schilder, Stempel u.v.m










Im Karnevalskaufhaus
auf über 1.500 qm in der
Longericher Straße 239a
oder im Internet auf
www.karnevals-kappes.de

Longericher Str. 239a • 50739 Köln Longerich
Telefon: 0221 - 599 49 26 • www.kappes-koeln.de



Schilder-Express Kappes OHG



Schilder
Gravuren



Orden
Pins



Stempel
Zubehör



Galvanik
Veredelung



Kostüme
Karnevalsartikel



Partyartikel
Ballons



Vereins-
bedarf



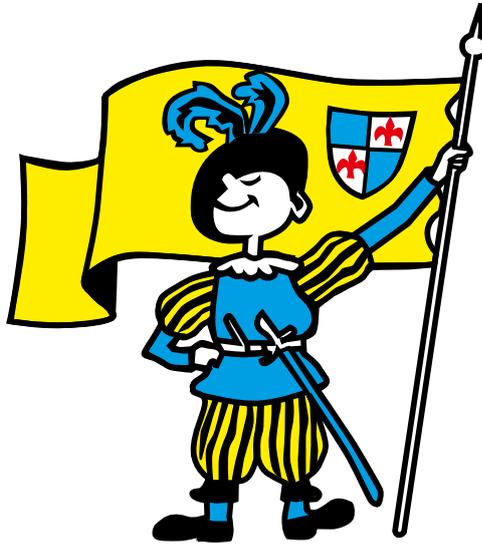
Uniformen
Karnevalsmützen

UNTERFRANKEN

BRAUCHTUM

52 Jahre Karlstadter Karnevalsgesellschaft >KaKaGe Die SCHWEDENMÄNNLI < e. V.

Als der damalige Junggesellenclub (JGC) von Karlstadt, unter der Führung der Präsidenten Heinz Lummel, Oskar Leckert und dem Sitzungspräsidenten Detlef Wagentaler, die „Karlstadter Karnevalsgesellschaft >KaKaGe<“ aus der Taufe hob, einigte man sich auf den Namen der Gesellschaft „Die Schwedenmännli“. Wieso der Name? Im Treppengiebel des altherwürdigen Karlstadter Rathauses von 1422 am Marktplatz steht die sogenannte Figur des „Schwedenmännle“, ein aus Holz geschnitzter, bunt bemalter Trompeter, der zur Mittags- und Abendzeit das Landsknechtlied „Vom Barrette schwankt die Feder“ ertönen lässt. Er soll an die Zeit des Dreißigjährigen Krieges erinnern, in der Karlstadt von den Schweden besetzt war. Der Sage nach soll eben dieser schwedische Reiter beim überstürzten Abzug seiner Truppe vergessen worden sein und steht deshalb immer noch im Ausguck des Rathauses. Zu jedem Sessionsauftakt, an der Inthronisierung des Prinzenpaares und Beginn der Prunksitzungen



der KaKaGe, wird das Lied live vom „Schwedenmännle“ Fritz Schmilewski auf der Trompete geblasen. Die Leibgarde des Karlstadter Prinzenpaares, die sogenannte „Schwedengarde“ der Gesellschaft, unter der Führung des Obristen Michael Ludwig, setzt sich aus mehreren „tapferen“ Männern zusammen, die das Prinzenpaar und jeden Büttenredner zum Auftritt auf die Bühne geleiten. In vielen anderen Bereichen unterstützen sie zudem tatkräftig die KaKaGe. Friedrich „Fritz“ Arndt, und immer noch AKTIVES Gründungsmitglied, wurde zum „Ehrenleutnant der Schwedengarde“ ernannt und verkörpert wie kein anderer die Schwedengarde der Gesellschaft. Mit

der tatsächlichen Mitgliedsnummer 1 war er seitdem bei allen Sitzungen und Auswärtssitzungen dabei und trägt seit 49 Jahren die Uniform und den Degen der Schwedengarde.

Bericht: Susanne Schmitt

EINE DEUTSCH-AMERIKANISCHE FASCHINGS-FREUNDSCHAFT

Spielmanszug Minnesota Teil 2: Fasching/ Karneval in Deutschland

Im Jahr 2000 wollten Patricia und ich (Darrel) nach Deutschland reisen, um zu erfahren, wie die Deutschen wirklich Karneval/ Fasching feiern. Wir trafen eine nette Dame (Angelika Arnold) im Internet. Eine Einladung nach Würzburg folgte. Neun Mitglieder aus Minnesota reisten an. In Würzburg waren wir total beeindruckt von der Kleidung des Prinzenpaares und seines Hofes und auch von der Präzision und dem Können der Tanzgarden sowie von der Kleidung der Tänzerinnen und Tänzer. Wir kauften in Deutschland Tanzgarde-Uniformen für unsere Tanzgarde. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in Amerika keine oder nur wenige Büttenreden, dafür aber Sketche und Tanzgardenauftritte. Unsere Gäste tanzen den größ-

ten Teil des Abends. Leider kennen die meisten unserer Bands in Minnesota die Karnevalsmusik nicht. Das wird sich hoffentlich im Laufe der Zeit ändern.

Frau Arnold und ihre Tochter zeigten uns viele Sehenswürdigkeiten. Unser Besuch in Kitzingen mit seinem interessanten Karnevalsmuseum im Stadtturm war einer der vielen Höhepunkte. Die fantastischen Freundschaften, die wir geschlossen haben, haben unseren Wunsch verstärkt, so oft wie möglich nach Deutschland zurückzukehren. Für Darrel ist diese Gegend Deutschlands besonders bemerkenswert. Sein Urgroßvater ist aus Uttenreuth bei Erlangen ausgewandert.





2012 wurden Patricia und ich beim Prinzenpaar der GAMGA ausgewählt. Wir waren nicht nur das Prinzenpaar einer Stadt in den USA, sondern das Prinzenpaar aller GAMGA-Städte Nordamerikas und besuchten viele der GAMGA-Städte in den USA sowie Erlangen, Schweinfurt, Neuss und Düsseldorf. In diesem Jahr begleiteten uns das GAMGA Funkenmariechen (Virginia Tunnel, in Deutschland geboren) und ihr Ehemann. Während wir in Erlangen waren, wurden wir dem Bürgermeister von Uttenreuth vorgestellt (Darrels Ururgroßvater war dort Bürgermeister von 1825 - 1830).

Von Minnesota aus sind die nächstgelegenen „Karneval Vereine“ der Grün-Weiss Karneval Verein und der Milwaukee Spielmannszug in Milwaukee, die 320 Meilen von uns entfernt sind, und der Rheinische Verein 1890 in Chicago (400 Meilen). Dadurch sind wir oft an drei Wochenenden im November im Karneval unterwegs. In manchen Jahren besuchen sich der Cincinnati's German Society Karneval Verein und der Minnesota Spielmannszug (SZMn) gegenseitig zu ihren Kostümbällen im Februar.

Vor fünf Jahren gründete unser Verein einen Kinderkarneval unter der Leitung von Patricia Schenk. Für die besten Kostüme gab es Preise (natürlich erhielt jedes Kind einen Preis). Die Kinder wurden ermutigt, sich als Junior-Prinzenpaar für das nächste Jahr zu bewerben. Das Junior-Prinzenpaar wird etwa drei Wochen später auf dem Kostümball gekrönt. Sie erhielten einen „Pass“ und bekamen für jede Aktivität, an der sie teilnahmen, einen Stempel. Sie lernten deutsche Wörter und spielten „Verstecken“ (hierbei mussten sie in deutscher Sprache Gegenstände in der Halle finden). Karnevalshüte wurden gebastelt und Karnevalslieder auf Deutsch gesungen, z. B. das „Fliegerlied“ und „Die Hände zum Himmel“. In den letzten fünf Jahren hat unser Club bei allen Veranstaltungen ein Juniorenprinzenpaar gestellt.

Die Hexengruppe entstand aus einer Idee von SZMn-Mitgliedern. Sie reisten 2000 in Deutschland in einem Bus mit den Fantastischen Fanfaren aus Neuss und wurden gebeten bei einer Weiberfastnacht in Mondorf aufzutreten. Nur der Prinz und die Prinzessin aus Minnesota durften in den Saal, um vorgestellt zu werden. Als die Prinzessin (nicht der Prinz) gebeten wurde, das Wort zu ergreifen, sah sie eine Gruppe von 11 Hexen auf der Bühne sitzen. Es hatte den Anschein, dass diese Gruppe von 11 Hexen die Veranstaltung mit etwa 500 Frauen (keine Männer) leitete. Für uns war dies ein

Symbol für die Gruppe des Elferrats in unserem Club. Im folgenden Jahr gründeten interessierte Frauen des Spielmannszuges Minnesota unsere Hexengruppe. Als Kostüm wählten wir ein grünes Hexenkostüm mit einem spitzen Hexenhut, grüner Schminke und einer grünen Hexennase. Außerdem trugen wir einen Besen. Das Ziel war es, die bösen Geister des Winters, zu denen auch die Männer des Clubs gehörten, zu vertreiben und ihnen die Krawatten abzuschneiden.

Ziel unserer Deutschlandreisen: Wir wollten und wollen über den Karneval aufgeklärt werden und im Gegenzug viele Menschen in Amerika über den deutschen Karneval aufklären.

Bericht und Bilder: Patricia und Darrel Schenk



UNTERFRANKEN



Bunte Stoffe, Glitzer und Tanzfieber

Janina Barsowski (B) führte ein Gespräch mit der „Nähkünstlerin“ Sylvia Schraut (S) von der Tanz-Sport-Garde Veitshöchheim (TSG)

B: Wurdest Du, Sylvia Schraut, tatsächlich in die Fränkische Fastnacht hineingeboren?

S: Ja, tatsächlich. Ich wurde am Faschingssamstag, 07.02.1970, geboren. Die Mutter im Krankenhaus und der Vater auf Faschingsumzug als Sitzungspräsident.

B: Wann hat es Dich in den Bann der Nähkunst gezogen?

S: Ich habe bereits schon mit 7 Jahren Unterhosen für meine Teddys genäht. Seit meinem 16. Lebensjahr nähe ich Kostüme für die Tanzgarden. Hier war alles dabei und für jede Altersklasse: Uniformen, Mariechenuniformen und Schautanzkostüme. Jetzt nähe ich total verrückte bunte Kostüme für mein „Tanzfieber“.

B: Du bist ein Urgestein in der Fränkischen Fastnacht.

Wann hast du die Liebe zur Fastnacht entdeckt?

S: Als kleines Kind wurde ich schon immer mitgenommen. Ab meinem 8. Lebensjahr tanzte ich bis zu meinem 18. als Mariechen. Als ich dann volljährig war (bis 2017), trainierte ich Gruppen der unterschiedlichsten Altersklassen und durfte mit diesen Garden viele fränkische Meistertitel, ein paar Süddeutsche Titel, einige 3. Deutsche Meister, zwei Deutsche Vize, einen Deutschen Titel holen und hatte mit ihnen 12 Fernsehtänze bei Fastnacht in Franken. Aktuell arbeite ich mit dem BR Fernsehen bzw. dem Fastnacht-Verband Franken ganz eng zusammen und liefere Tänze und Statisten für die unterschiedlichsten BR-Sendungen.

B: Durch welchen Anlass entstand die neue Tanzgruppe „Tanzfieber“?

S: Es waren ein paar ehemalige Mädels damals auf Sitzung bei der TSG. Mädels aus den Jahren 1998 bis 2003, also ehemalige deutsche Vize und Deutsche Meister ..., und sie meinten, nachdem ich mit dem Turniertanz aufhören und alles in die Hände der jungen Trainer legen wollte: So Sylvia, da du ja jetzt wieder Zeit hast, könnten die „Alten“ ja noch mal durchstarten. Dann war es um mich geschehen,

und wir gründeten tatsächlich an Ostern 2019 die Tanzgruppe und nannten sie Tanzfieber.

B: Wie kann ich mir das Tanzfieber vorstellen? Sind das nur Frauen oder tanzen auch Männer mit? Ich habe ja gehört, dass die Gruppe nur für Aktive über 25 Jahren ist. Ist dem so?

S: Die jüngste Tänzerin ist 26 und die älteste Tänzerin ist 52 Jahre und sogar schon Oma. Ja, es sind auch zwei Männer dabei. Im ersten Jahr waren es direkt 26 Tänzerinnen und aktuell sind es 29 Tänzerinnen und Tänzer.

Die Gruppe tanzt immer im Wechsel, während die eine Gruppe tanzt, zieht sich die andere Gruppe um. Das Finale (aktuell Aladdin) tanzen alle zusammen.

B: Durch welche Mittel werden die gigantischen Kostüme des Tanzfiebers finanziert?

S: Teilweise durch den Verein, von den überaus tollen Aktiven, durch Tanzauftritte oder auch durch Spenden. Ich nähe z. B. Masken oder Körbe und verkaufe diese. Aktuell sind 160 Kostüme für 9 verschiedene Musicaltänze wie z. B. Moulin Rouge, Sister Act, Flash Dance, Mamma Mia oder Aladdin auf den Bühnen zu bestaunen.

B: Schneiderst und entwirfst du die Kostüme selbst?

S: Ich habe eine Schneiderin an der Hand, welche mir hilft, die Kostüme auf Maß zu bekommen. Manchmal nehme ich auch aus dem Fundus alte Kostüme und nähe diese um oder kaufe auch mal ein Teil und „pimpe“ es auf. Einige der Mädchen machen viele Handnäharbeiten – aber das meiste mache ich tatsächlich selbst.

B: Wie viele Stunden verbringst Du in deinem närrischen Nähkammerlein?

S: Wann auch immer ich die Zeit dafür habe, nähe, zeichne oder entwerfe ich. Ich bin dann in meiner eigenen Welt und freue mich über jede Paillette und jedes Stückchen Stoff. Vor der Session gibt es schon viele Wochenenden, an denen ich durchnähe. Mein Mann steht voll und ganz hinter mir und meine Mama mit 84 Jahren ist meine größte Unterstützung.

Bilder: Sylvia Schraut



